

Checkliste zur Einsatzplanung (Stand 2/2016)

Aus dem Buch von Alexander Nikendei (2026):
Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)
– Praxisbuch Krisenintervention.



ZU ÜBERPRÜFEN:

↓ Eigenschutz

- ☐ Ist der Eigenschutz der eigenen Mitarbeiter gewährleistet?
Siehe Kapitel 6.2 *Eigenschutz und Umgang mit Aggression*.

↓ Betroffene ermitteln

- ☐ Ist klar, wer die Betroffenen sind und um wie viele Personen es sich handelt?

- ☐ Gibt es Personen, die den Toten aufgefunden haben bzw. das Unglück entdeckt haben, Ersthelfer, Zeugen, Leichtverletzte oder z.B. Nachbarn, die sich nach einer Hilfeleistung eventuell wieder zurückgezogen haben und bei denen ein (kurzes) Nachschauen nötig ist? Besteht bei diesen Personen ein möglicher Begleitungsbedarf?

- ☐ Ist es schon absehbar, ob noch weitere betroffene Personen in nächster Zeit hinzukommen werden oder möglicherweise plötzlich auftauchen könnten, z.B. weitere Angehörige, Hausbesitzer usw.

- ☐ Sind Kinder betroffen? Wie viele und in welchem Alter? Siehe Kapitel 6.8 *Begleitung von Kindern und Jugendlichen*.

↓ Mitarbeiterzahl und Teamzusammensetzung prüfen

- ☐ Bereits jetzt überlegen: Bedarf es weiterer Mitarbeiter zur Begleitung der Betroffenen?

- ☐ Bedarf es für die Aufgabenverteilung einer besonderen Zusammensetzung des Teams, z.B. Mitarbeiterinnen bei weiblichen Angehörigen/Betroffenen oder jüngere Mitarbeiter bei jugendlichen Betroffenen?

↓ Erste Maßnahmen für Betroffene abklären

- ☐ Ist ein Abschirmen der Betroffenen nötig, z.B. vor Schauspielern und Pressevertretern? Auch der Blick auf die Einsatz- oder Unglücksstelle oder der dortige Lärm können für Betroffene sehr belastend sein! Nach Möglichkeit »Oasen der Ruhe« schaffen. Unter bestimmten Bedingungen (s. Kap. 5.4.11 *Ersthelfer* u. Kap. 6.8 *Begleitung von Kindern und Jugendlichen*) kann es für Betroffene – auch für Kinder – hilfreich für deren Verarbeitung und Entlastung sein, wenn sie aus einem gewissen Abstand heraus beobachten können, wie den verletzten Opfern eines Unglücks weiterhin geholfen wird.

- ☐ Stehen Örtlichkeiten für eine ungestörte Begleitung bereit (Nachbarwohnungen, Gemeindehaus, Polizeibüro, Feuerwehrfahrzeug usw.)?

- ☐ Ist die Bildung von einzelnen Gruppen nötig, z.B. Busfahr-
gäste, Zeugen, Angehörige, Angestellte eines Betriebes
usw. (s. Kap. 5.4.16 *Begleitung von Gruppen*)?

- ☐ Gibt es einen Bedarf an Getränken, Essen, Kleidung, Unterkunft, Transportkapazitäten o. Ä.? Wenn ja, gegebenenfalls über die Einsatzleitung anfordern.

↓ Kontakte aufnehmen und weiteren Organisationsbedarf überprüfen

- ☐ Ist eine Kontaktaufnahme zu anderen Diensten nötig (Bestatter, [Kriminal-]Polizei, Seelsorger, Betreuungsdienst usw.)?

- ☐ Was muss noch (vor dem Einstieg in die Begleitung) organisiert werden (z.B. Spielzeug für Kinder, Dolmetscher)?

NOTIZEN:

- 7

- | | |
|--|--|
| | |
|--|--|

- 7

Alexander Nikendei

willkommen! Bitte schreiben Sie an:

Informationen zum Buch: www.skverlag.de

